



### **Finalist Kategorie: Schulische Präventivmaßnahmen**

Kooperative Gesamtschule und Berufsbildende Schule aus Neustadt am Rübenberge, Niedersachsen

Die Schüler der Kooperativen Gesamtschule (KGS) erfahren sowohl in der schulischen Entwicklung als auch bei der Ausbildungsplatzsuche selten familiäre Unterstützung. Deshalb wurde mit Beginn des Schuljahres 2004/05 zwischen dem Hauptschulbereich der KGS und der Berufsbildenden Schule (BS) Neustadt ein Kooperationsprojekt ins Leben gerufen. Alle Schüler der 9. und 10. Klassen des Hauptschulzweiges und jeweils eine 9. und 10. Realschulklasse nehmen daran teil. Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen soll den Hauptschülern ermöglichen, sowohl einen allgemein bildenden Schulabschluss als auch eine berufliche Grundausbildung zu erlangen.

Bereits in der 8. Klasse lernen die Hauptschüler im Rahmen eines Praktikums an der BS alle vier Fachpraxisfelder (Metall, Holz/Farbe, Nahrung, Körperpflege) des Schulversuchs kennen und entscheiden sich bis zum Schuljahresende für einen Bereich. Ab der 9. Klasse besuchen sie drei Tage pro Woche den allgemein bildenden Unterricht, zwei Tage verbringen sie in der BS. Die individuelle Beratung durch Lehrer und Sozialpädagogen sowie regelmäßige Hausbesuche der Klassenlehrer, die für eine enge Einbindung der Eltern sorgen, sichern den Erfolg des Konzepts zusätzlich ab.

Durch das Projekt ist die Zahl der Jugendlichen, welche die Schule ohne Abschluss verlassen, gravierend gesunken und der Anteil derjenigen, die im Anschluss eine Ausbildung beginnen, gestiegen. Die Handwerkskammer Hannover und die Industrie- und Handelskammer Hannover werben mittlerweile mit Nachdruck für die landesweite Übertragung des „Neustädter Modells“ auf andere Standorte.